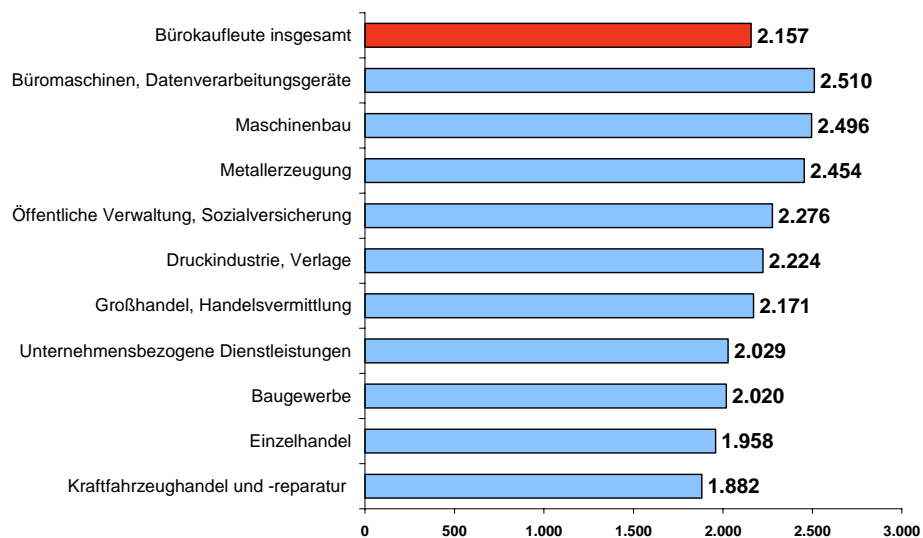


Arbeitspapier 02/2008

## Was verdienen Bürokaufleute?

Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank  
von Fikret Öz und Reinhard Bispinck

### Monatsverdienste von Bürokaufleuten in Euro



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## **Projekt LohnSpiegel**

[www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

[www.frauenlohnspiegel.de](http://www.frauenlohnspiegel.de)

Projektteam:

Dr. Reinhard Bispinck ([Reinhard-Bispinck@boeckler.de](mailto:Reinhard-Bispinck@boeckler.de))

Dr. Heiner Dribbusch ([Heiner-Dribbusch@boeckler.de](mailto:Heiner-Dribbusch@boeckler.de))

Fikret ÖZ ([Fikret-Oez@boeckler.de](mailto:Fikret-Oez@boeckler.de))

WSI in der Hans-Böckler-Stiftung

Hans-Böckler-Straße 30

40476 Düsseldorf

0211/7778-248

[lohnspiegel@boeckler.de](mailto:lohnspiegel@boeckler.de)

## Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick

### Projekt LohnSpiegel – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

Das Projekt „LohnSpiegel“ hat die Erhebung und Analyse von Einkommens- und Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in Deutschland zum Gegenstand. Es wird vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut in der Hans-Böckler-Stiftung (WSI) durchgeführt und ist Bestandteil des internationalen Wage-Indicator-Netzwerks, an dem Projekte aus insgesamt 35 Ländern mit gleicher Zielrichtung beteiligt sind.

### Datengrundlage

Die vorliegende Auswertung von Einkommensdaten für Bürokaufleute bezieht sich auf rund 3.600 Datensätze, die von 2005 bis Mitte 2008 im Rahmen des Projekts LohnSpiegel durch eine Online-Befragung erhoben wurde.

### Einkommen nach Branchen

Das Bruttomonatseinkommen von Bürokaufleuten beträgt ohne Sonderzahlungen auf Basis einer 38-Stunden-Woche durchschnittlich 2.157 €. Je nach Branche variiert dieses Einkommen zwischen 1.882 € im Kraftfahrzeuggewerbe und 2.510 € im Wirtschaftszweig Herstellung von Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräten. Das Medianeinkommen beträgt 1.942 € und variiert je nach Branche zwischen 1.765 und 2.223 €.

### Betriebsgröße

Betriebsgröße zählt. In Betrieben mit unter 100 Beschäftigten beträgt das Monatseinkommen der Bürokaufleute 1.997 €, in Betrieben mit bis zu 500 Beschäftigten klettert es im Durchschnitt auf 2.314 € und in noch größeren Betrieben liegt es im Schnitt bei 2.711 €.

### Tarifbindung

Bürokaufleute profitieren von der Tarifbindung. In tarifgebundenen Betrieben liegt ihr Monatseinkommen mit durchschnittlich 2.483 € rund 475 € über dem Gehalt von 2.008 € in nicht tarifgebundenen Betrieben.

### Berufserfahrung

Berufserfahrung zählt sich aus. Das Monatseinkommen von Bürokaufleuten mit weniger als fünf Jahren Berufserfahrung beträgt im Schnitt 1.776 €, bei 10 bis 19 Jahren Berufserfahrung steigt es auf rund 2.300 € und bei über 20 Jahren Berufserfahrung klettert es auf rund 2.424 €.

### Frauen - Männer

Frauen verdienen als Bürokaufleute deutlich weniger als ihre männlichen Kollegen. Im Durchschnitt liegt ihr Einkommen mit 2.072 € rund 15 % unter dem der Männer mit 2.440 €.

### Vollzeit – Teilzeit

Bürokaufleute in Teilzeitarbeit umgerechnet auf eine Vollzeitarbeitsverhältnis ein Monatseinkommen von 2.058 € erhalten, Beschäftigte in Vollzeit dagegen verdienen durchschnittlich 2.178 €. Dies macht über 5% Lohnunterschied.

### Überstunden

Rund 45 % der Bürokaufleute arbeiten im Allgemeinen mehr als vertraglich vereinbart. Gut die Hälfte bekommt dafür eine entsprechende Bezahlung oder Freizeitausgleich, 43 % erhalten keine Überstundenvergütung.

### Arbeitsplatzsicherheit

30 % geben an, dass sie sich überhaupt keine Sorgen um ihren Arbeitsplatz machen, während ein knappes Viertel sich sehr darum sorgt.

## PROJEKT UND DATENGRUNDLAGE

Das Projekt „LohnSpiegel“ hat die Erhebung und Analyse von Einkommens- und Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in Deutschland zum Gegenstand. Es ist Bestandteil des internationalen Wage-Indicator-Netzwerks, an dem Projekte aus insgesamt 20 Ländern mit gleicher Zielrichtung beteiligt sind. Das Projekt LohnSpiegel wird vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut in der Hans-Böckler-Stiftung (WSI) durchgeführt.

Die LohnSpiegel-Daten werden im Rahmen einer kontinuierlichen Online-Erhebung ermittelt, an der sich die BesucherInnen der Webseite „[www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)“ freiwillig und anonym beteiligen können.

Seit 2005 haben rund 130.000 Beschäftigte den deutschen Online-Fragebogen ausgefüllt. Das Datenmaterial des LohnSpiegels bietet Analysemöglichkeiten zu einem breiten Spektrum von Fragen der Einkommens- und Arbeitsbedingungen der Befragten sowie ihrer darauf bezogenen Lebenseinstellungen, Präferenzen und Einschätzungen.

Dieser Bericht beinhaltet eine Analyse der Einkommensverhältnisse der Berufsbezeichnung „**Bürokauffrau/-mann**“.

### Bürokaufleute im LohnSpiegel

Bürokaufleute erledigen alle kaufmännisch-verwaltenden und organisatorischen Tätigkeiten innerhalb eines Betriebes, einer Behörde oder eines Verbandes und sorgen dafür, dass die betrieblichen Informations- und Kommunikationsflüsse reibungslos funktionieren. So lautet eine kurze Beschreibung dieses Berufsbildes. Es handelt sich um einen Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz mit einer Ausbildungsdauer von 3 Jahren.

Im Mittelpunkt der folgenden Analysen stehen Personen mit einem Beschäftigtenverhältnis. Selbständigen und andere Gruppen werden nicht berücksichtigt. Rund **3.600** Bürokaufleute haben auf der Internetseite [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de) den Online-Fragebogen zu ihren Einkommensbedingungen ausgefüllt.

Diese Daten ergeben ein detailliertes Bild von den Gehältern, die in diesem Berufsfeld gezahlt werden. Ein methodischer Hinweis ist wichtig: Die Befragten haben unterschiedliche Arbeitsstunden in der Woche. Um vergleichbare Monatsverdienste zu berechnen, werden zunächst die Verdienstangaben auf einen Stundenlohn standardisiert. Der Monatsverdienst wird im zweiten Schritt auf Basis von 38-Wochenstunden berechnet. Zuschläge, Leistungszulagen und sonstige zusätzliche Zahlungen sind dabei nicht angerechnet.

## Durchschnittsverdienst

Der Beruf „Bürokauffrau/-mann“ zählt nicht zu den relativ hoch bezahlten Berufen. Ein Vergleich mit anderen Büro- und Verwaltungsberufen zeigt, dass sich die Monatsverdienst der Bürokauffleute auf der mittleren Einkommensebene befindet. Im Durchschnitt verdienen Bürokauffleute monatlich 2.157 €

Eine genauere Differenzierung zeigt: Der Medianwert beträgt 1.952 € Das heißt 50 % der Fälle erhalten mehr und 50 % der Fälle weniger als diesen Betrag. In der Tabelle werden auch die 25 %- und 75 %-Perzentile dargestellt. Diese Perzentile werden auch als Quantile bezeichnet, da sie die Werte in vier gleich große Gruppen unterteilen. Das 75 %-Perzentil gibt an, dass 75 % der Befragten ein monatliches Bruttoeinkommen von weniger als 2.470 € haben, 25 % dagegen mehr.

**Tab. 1: Monatsverdienst\* in ausgewählten Büro- und Verwaltungsberufen**  
(Basis: 38 Wochenstunden)

- Angaben ohne Weihnachts-, Urlaubsgeld und andere Sonderzahlungen in €-

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Buchprüfer/in, Revisor/in	261	3.899	2.887	3.542	4.757
Bankkauffrau/-mann	1.471	3.438	2.406	3.238	4.031
Kreditsachbearbeiter/in	267	3.358	2.667	3.265	3.871
Vesicherungskaufmann/frau	340	3.153	2.321	3.014	3.694
Personalfachkaufmann/frau	209	3.086	2.457	3.110	3.608
Industrie Kaufmann/frau	1.692	2.795	1.995	2.513	3.214
Buchhalter/in	1.348	2.711	1.995	2.556	3.176
Personalsachbearbeiter/in	555	2.682	2.044	2.558	3.095
Abteilungssekretär/in	569	2.679	2.114	2.583	3.079
Verwaltungsfachangestellte/r	447	2.614	1.972	2.403	3.035
Großhandelskaufmann/frau	1.222	2.541	1.789	2.231	2.883
Verwaltungsangestellte/r	637	2.465	1.938	2.305	2.848
IT-Systemkaufmann/frau	228	2.395	1.664	2.142	2.695
Sekretär/in	1.963	2.369	1.763	2.260	2.800
Steuerfachangestellte	518	2.179	1.640	1.968	2.432
<b>Bürokauffrau/-mann</b>	<b>3.596</b>	<b>2.157</b>	<b>1.539</b>	<b>1.942</b>	<b>2.470</b>
Einzelhandelskaufmann/-kauffrau	785	2.003	1.461	1.856	2.202
Call Center Agent, Call Center Operator	535	1.961	1.344	1.791	2.403

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

\*) Die Befragten haben unterschiedliche Arbeitsstunden in der Woche. Um die Monatsverdienste zu berechnen, werden zunächst die Verdienstangaben auf einen Stundenlohn standardisiert. Der Monatsverdienst wird im zweiten Schritt auf Basis von 38-Wochenstunden berechnet.

## Einkommensabstand West - Ost

Während in Westdeutschland eine Bürokauffrau oder ein Bürokaufmann durchschnittlich 2.219 € erhält, bekommt sie/er in Ostdeutschland 1.699 €. Sie verdienen im Osten im Durchschnitt 23,4 % weniger als im Westen. Am deutlichsten liegt die Differenz mit 28,7 % beim 25. Perzentil. D.h. für die 25 % der Befragten, die monatlich ein Einkommen von 1.167 € im Osten und 1.636 € im Westen haben, ist der Einkommensabstand am größten. Zu beachten gilt jedoch, dass die relativ geringe Fallzahl im Osten für eine Ost-West Differenzierung keine repräsentativen Aussagen zulässt.

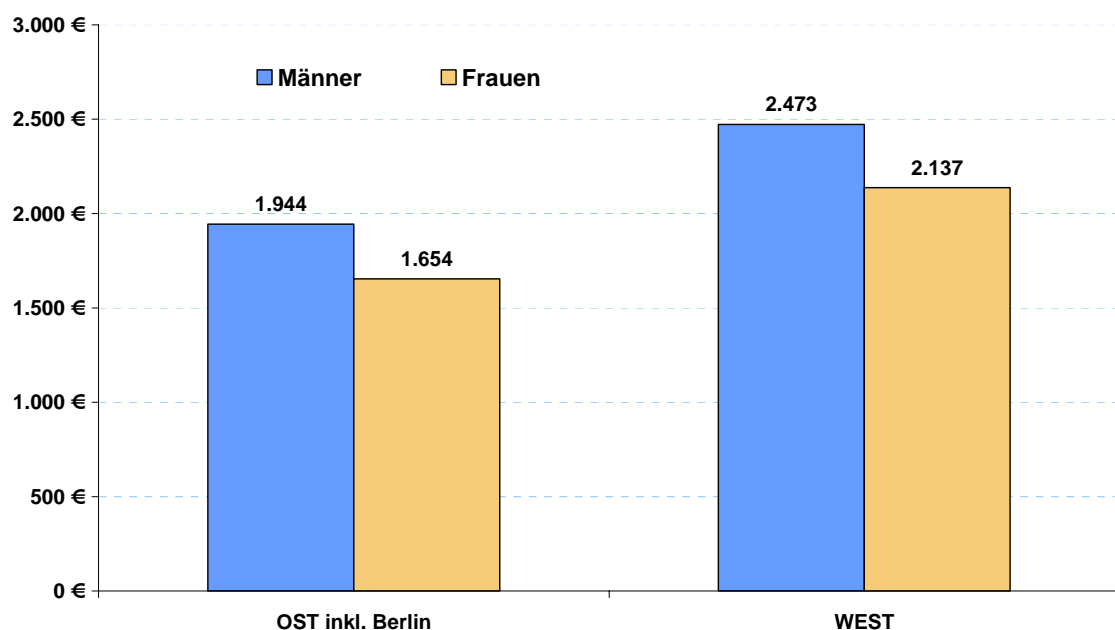
**Tab. 2: Monatsverdienst der Bürokaufleute in Ost- und Westdeutschland in €**

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
OST inkl. Berlin	468	1.699	1.167	1.449	1.845
WEST	3032	2.219	1.636	2.005	2.522
Differenz in €		520	469	556	677
In Prozent		-23,4%	-28,7%	-27,7%	-26,8%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

Es stellt sich die Frage, wie die regionalen Einkommensunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland geschlechtsspezifisch aussieht. Während Männer im Osten mit 528 € Unterschied 21,4 % weniger als männlichen Kollegen im Westen verdienen, beträgt dieser Einkommensunterschied bei Frauen mit 483 € rund 22,6 %. Im Allgemeinen ist das Einkommensniveau für beide Geschlechter im Westen höher als im Osten. Im Westen ist die Einkommensdifferenz zwischen Frauen und Männer 336 € (13,6 %), im Osten nur 290 € (14,9 %). Zwar ist der Anteil der Befragten im Osten relativ gering. Aber die differenzierte Analyse nach Geschlecht und Ost/West macht deutlich, dass die geschlechtsspezifischen Unterschiede höher ins Gewicht fallen als regionale Unterschiede.

**Abb. 1: Bürokaufleute: Regionale Einkommensunterschiede nach Geschlecht**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Tätigkeit nach Sektoren

Die Bürokaufleute arbeiten überwiegend im Privatsektor. Rund 77 % der Befragten, die eine gültige Antwort auf diese Frage abgegeben haben, arbeiten in Privatunternehmen. Lediglich 4,2 % haben eine Tätigkeit im Öffentlichen Dienst, was wiederum eine differenzierte Einkommensanalyse erschwert. Wie in der folgenden Tabelle zu sehen ist, verdienen die Bürokaufleute mit 2.272 € mehr als die Berufskollegen im Privatsektor.

**Tab. 3: Monatsverdienst der Bürokaufleute in den Wirtschaftssektoren**  
- in € -

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Privatsektor	2190	2.191	1.558	1.980	2.518
Öffentliche Dienst	120	2.272	1.806	2.035	2.547
Non-Profit Sektor	126	2.271	1.490	1.811	2.464
Sonstige	404	2.050	1.437	1.807	2.317
<b>Insgesamt</b>	<b>2840</b>	<b>2.178</b>	<b>1.540</b>	<b>1.943</b>	<b>2.485</b>

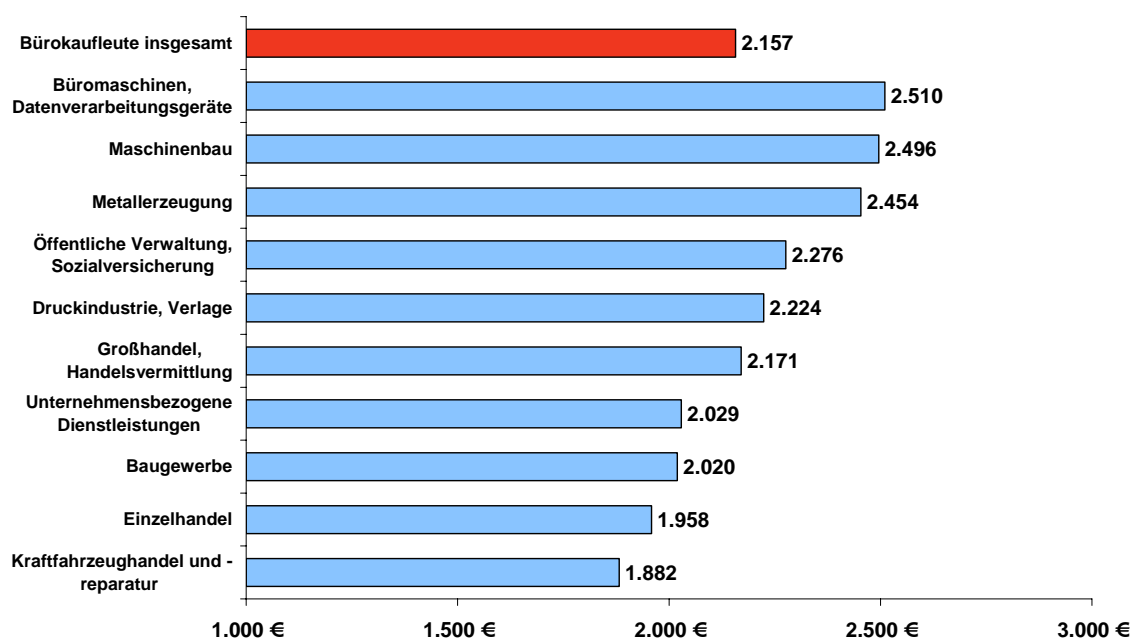
Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Einkommen nach Branchen

Die Bürokaufleute finden in unterschiedlichen Branchen Einsatz. Fast die 43 % der Befragten arbeiten in fünf Branchen: Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen; Baugewerbe; Großhandel, Handelsvermittlung; Einzelhandel; Kraftfahrzeughandel und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

Dass die Bürokaufleute in den unterschiedlichen Branchen unterschiedlich bezahlt werden, zeigt die Abbildung 2. Die Spanne reicht von durchschnittlich 1.882 € im Kraftfahrzeuggewerbe bis zu 2.510 € in der Metallbranche „Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte“. Eine differenzierte Darstellung der Abbildung findet sich in der Tabelle 4.

**Abb. 2: Wie viel verdienen Bürokaufleute in den Branchen?**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

**Tab. 4: Monatseinkommen der Bürokaufleute nach Branchen in €**

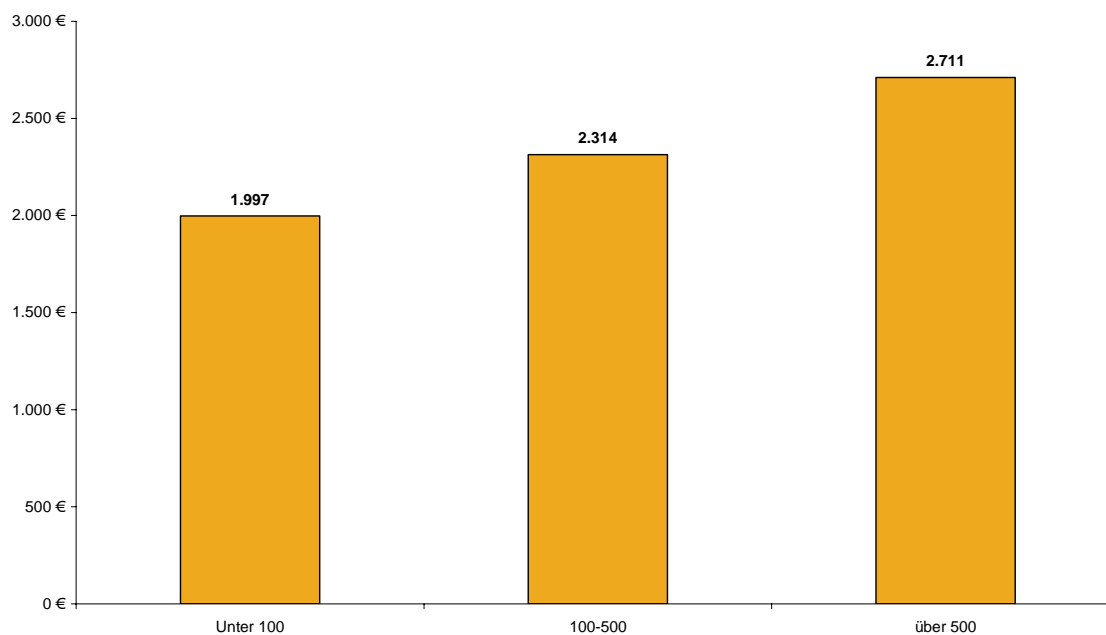
Branchen	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte	124	2.510	1.687	2.223	2.940
Maschinenbau	135	2.496	1.811	2.416	2.913
Metallerzeugung	126	2.454	1.762	2.313	2.965
Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	116	2.276	1.740	1.977	2.433
Druckindustrie, Verlage	170	2.224	1.731	2.022	2.600
Großhandel, Handelsvermittlung	327	2.171	1.621	2.029	2.468
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	461	2.029	1.425	1.826	2.334
Baugewerbe	353	2.020	1.444	1.840	2.269
Einzelhandel	235	1.958	1.456	1.823	2.175
Kraftfahrzeughandel und -reparatur	197	1.882	1.441	1.765	2.168
Bürokauffrau/-mann insgesamt	3.596	2.157	1.539	1.942	2.470

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Einkommen und Betriebsgröße

Wie zu erwarten, ist auch bei den Bürokaufleuten das Einkommen stark von der Betriebsgröße abhängig. In Kleinbetrieben mit unter 100 Beschäftigten erhalten Bürokaufleute im Schnitt 1.997 € in Betrieben mit 100 bis 500 Beschäftigten sind es bereits 2.314 € und in Betrieben über 500 Beschäftigte werden den Bürokaufleuten durchschnittlich 2.711 € gezahlt.

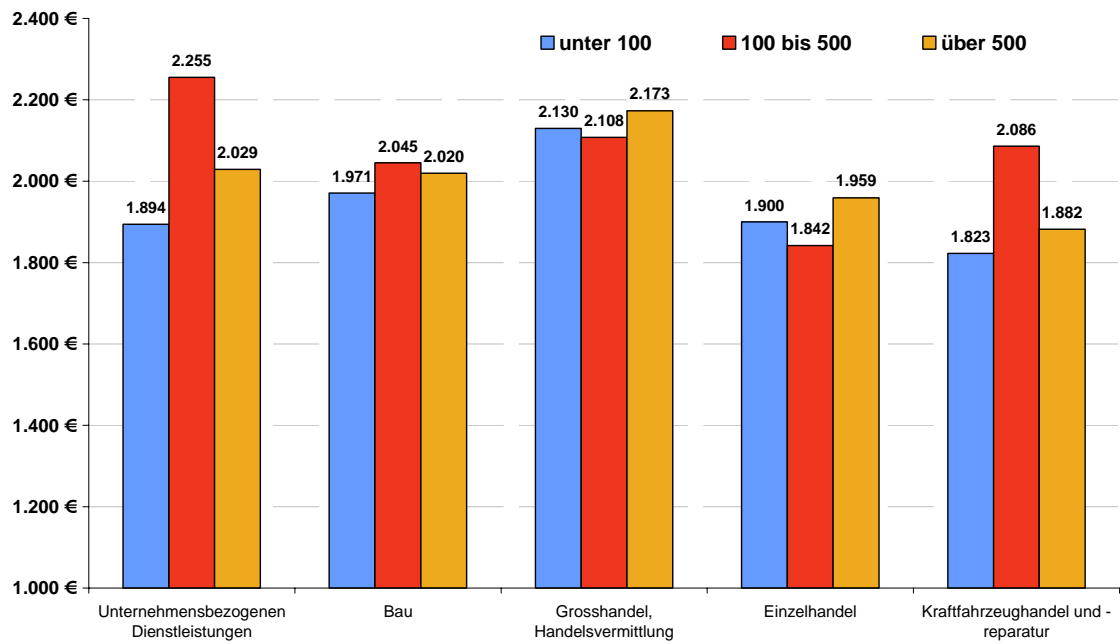
**Abb. 3: Monatseinkommen der Bürokaufleute nach Betriebsgrößenklassen**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

Wie die Betriebsgröße und das Einkommen in unterschiedlichen Branchen zusammenhängen, wird in der nächsten Abbildung gezeigt. In den 5 wichtigsten Wirtschaftszweigen, wo rund die Hälfte der Bürokaufleute tätig ist, zeigt sich ein differenziertes Bild. In den Wirtschaftszweigen Kraftfahrzeughandel und -reparatur und Unternehmensnahe Dienstleistungen verdienen Bürokaufleute in den Betrieben mit mittleren Betriebsgrößen mehr als Bürokaufleute in kleinen und großen Betrieben. In den Einzelhandel sowie in den Großhandel, Handelsvermittlung verdienen die Bürokaufleute in den Kleinbetrieben mehr als in den Betrieben mit 100 -500 Beschäftigten.

**Abb. 4: Monatseinkommen der Bürokaufleute nach Branchen und Betriebsgrößenklassen**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Einkommen und Tarifvertrag

Bürokaufleute, die in tarifgebundenen Betrieben arbeiten, verdienen deutlich mehr als ihre Kollegen in Betrieben ohne Tarifbindung. Im Schnitt erhalten Bürokaufleute ohne Tarifvertrag 2.008 € im Monat. Gilt im Betrieb ein Tarifvertrag, gibt es mit rund 2.483 € im Schnitt 475 € mehr.

**Tab. 5: Monatseinkommen der Bürokaufleute nach Tarifbindung**

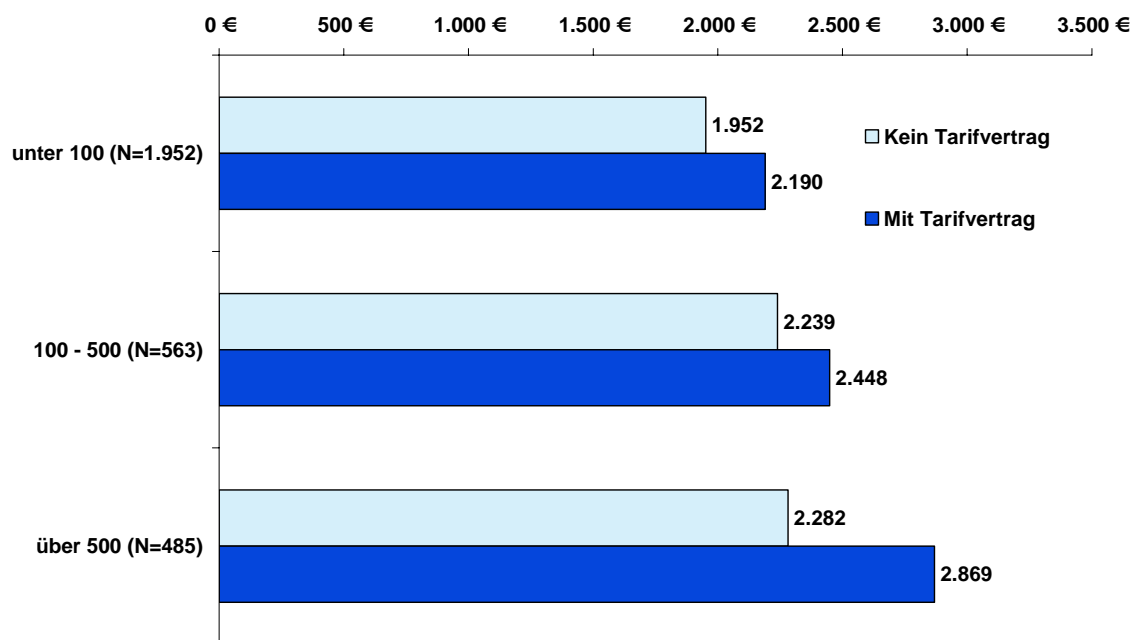
- in € -

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Kein Tarifvertrag	1.846	2.008	1.454	1.829	2.279
Mit Tarifvertrag	1.178	2.483	1.828	2.300	2.879
<b>Insgesamt</b>	<b>3.024</b>	<b>2.193</b>	<b>1.563</b>	<b>1.995</b>	<b>2.521</b>
Differenz (Absolut) in €		475	375	472	599
In Prozent		-19,1%	-20,5%	-20,5%	-20,8%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Grundsätzlich gilt es auch zu prüfen, wie die Einkommenshöhe und die Tarifbindung zusammenhängen, wenn man gleichzeitig die Betriebsgröße eine intervenierende Variable mitberücksichtigt. Wie in der Abbildung 5 zu sehen ist, spielt Tarifvertrag in allen Unternehmensgrößen eine wichtige Rolle. Insbesondere in den größeren Betrieben ist der Einkommensabstand deutlich größer.

**Abb. 5: Monatsverdienst der Bürokaufleute: Unternehmensgröße und Tarifvertrag**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

## Gehaltsdifferenz zwischen Frauen und Männern

Wie in der folgenden Tabelle erkennbar wird, arbeiten in diesem Beruf überwiegend Frauen. 77 Prozent der Beschäftigten in unserem Sample sind Frauen.

**Tab. 6: Monatsverdienst der Bürokaufleute in €**

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Frauen	2761	2.072	1.500	1.878	2.369
Männer	835	2.440	1.740	2.233	2.925
Differenz in €		-368	-240	-356	-556
In Prozent		<b>-15,1%</b>	<b>-13,8%</b>	<b>-15,9%</b>	<b>-19,0%</b>

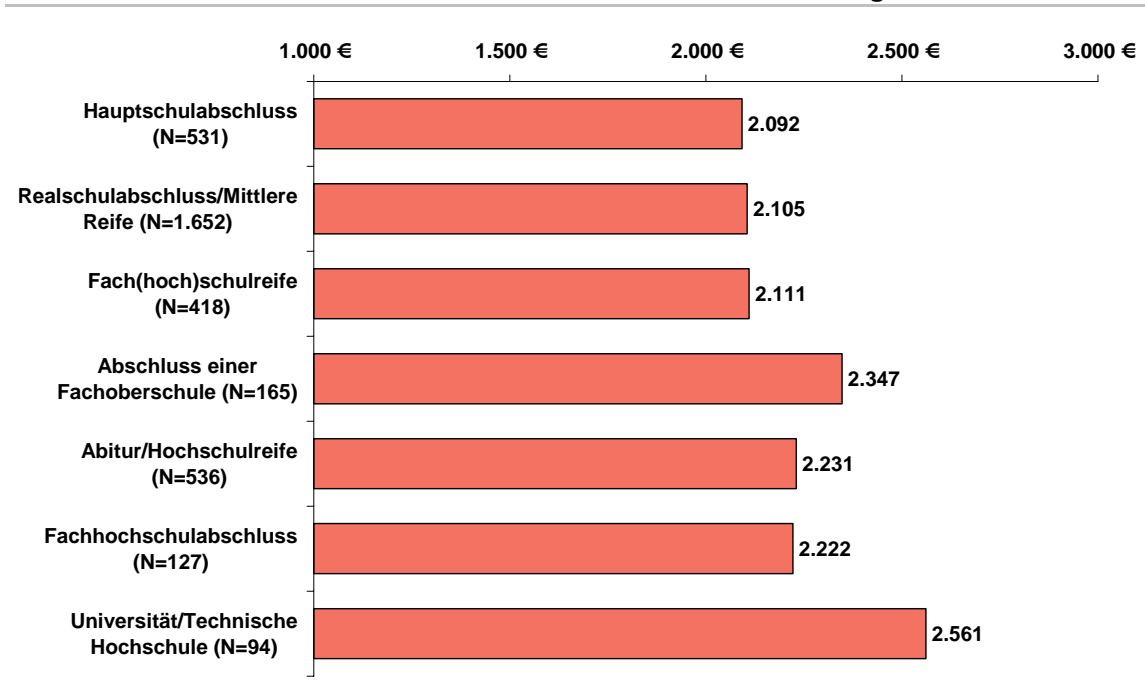
Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

Trotz Unterzahl verdienen Männer mehr als Frauen. Wie in der Tabelle zu sehen ist, verdienen Bürokauffrauen im Durchschnitt 368 € oder rund 15 % weniger als ihre männlichen Kollegen. Den größten Abstand beobachten wir aber in der oberen Gruppe, d.h. beim 75. Perzentil. Während 25 % der Befragten Bürokaufmänner ein monatliches Bruttoeinkommen von mehr als 2.925 € haben, beträgt dieser Perzentilwert bei den Bürokauffrauen 2.369 €. Das heißt, sie erhalten 19 % weniger als männlichen Kollegen.

## Ausbildungsabschluss und Einkommen

Bürokauffrauen und -männer verfügen überwiegend über einen Ausbildungsabschluss mit mittlerem Niveau. Rund 46 % der Büroleute haben einen Ausbildungsabschluss „Realschulabschluss oder Mittlere Reife“. Gefolgt von Abitur/Hochschulreife (14,9 %) und Hauptschulabschluss (14,8 %). Nur 2,6 % der Befragten verfügen über einen Universitätsabschluss.

**Abb. 6: Monatseinkommen der Bürokaufleute und Ausbildungsabschlüsse**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

Wegen unterschiedlicher Fallbesetzung in den einzelnen Ausbildungskategorien ist eine generelle Bewertung nach Einkommen nicht möglich. Die Vermutung, dass das Einkommen mit der Höhe des Ausbildungsabschlusses steigt, ist mit dem vorhandenen Datensatz nicht zu belegen.

## Unbefristete und befristete Beschäftigung

Rund 18 % der Bürokaufleute in unserem Datensatz haben eine befristete Beschäftigung. In ihrem Einkommen liegen sie deutlich unter dem der unbefristet Beschäftigten. Das monatliche Durchschnittseinkommen beträgt 1.880 € im Vergleich zu 2.207 € und liegt damit rund 15 % niedriger.

**Tab. 7: Was verdienen (un-)befristet beschäftigte Bürokaufleute?**

- in € -

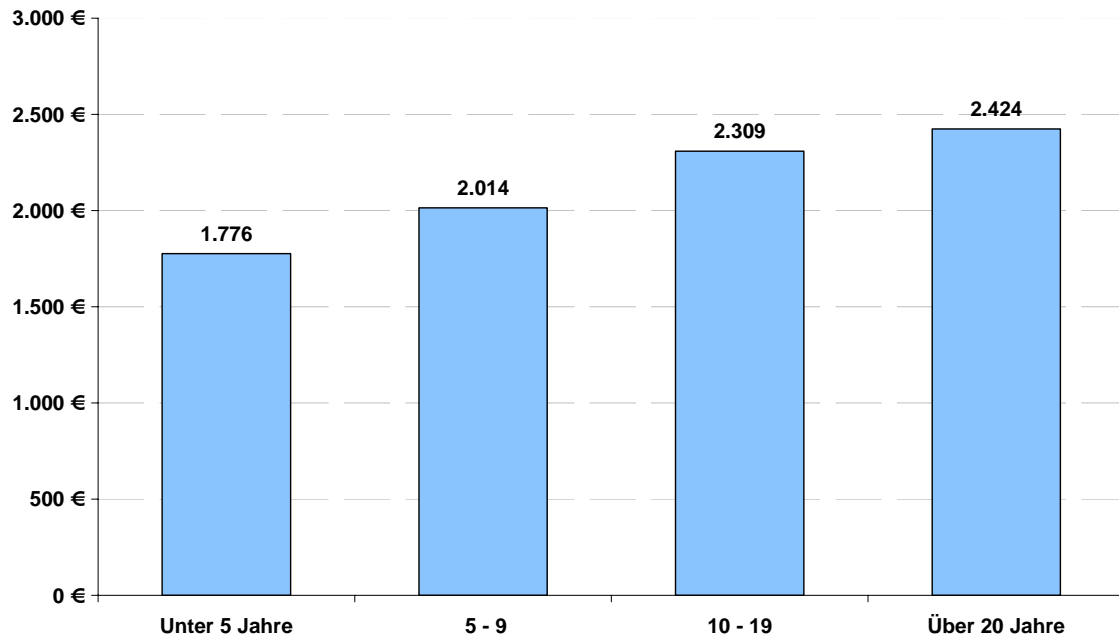
	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Befristeter Vertrag	547	1.880	1.405	1.728	2.081
Unbefristeter Vertrag	3.046	2.207	1.574	2.000	2.521
Insgesamt	3.593	2.157	1.539	1.942	2.470
Differenz		-327	-169	-272	-440
in Prozent		-14,8%	-10,8%	-13,6%	-17,5%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Berufserfahrung

In aller Regel steigt das Einkommen mit der Dauer der Berufserfahrung. Dies gilt auch für die Berufsgruppe der Bürokaufleute. Bei einer Berufserfahrung von unter 5 Jahren beträgt das durchschnittliche Monatseinkommen 1.776 € bei mehr als 20 Jahren steigt es auf 2.424 €

**Abb. 7: Monatseinkommen der Bürokaufleute nach Berufserfahrung**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

Wie sich die Einstiegsgehälter für die Berufsanfänger und das Einkommen mit Berufserfahrung aussieht, zeigt die Tabelle 8. Hier werden drei Gruppen gegenübergestellt: die Berufsanfänger bzw. Bürokaufleute bis zu einem Jahr Berufserfahrung und die Bürokaufleute mit 2-5 und über 5 Jahre Berufserfahrung. Diese erste Gruppe verdient insgesamt rund 30 % weniger als die Berufskollegen über Jahre Berufserfahrung. Für alle Gruppen liegt der Medianwert deutlich unter dem Mittelwert. Der Medianwert bringt zum Ausdruck, dass 50 % der Befragungsteilnehmer unter bzw. über diesem Wert verdienen. Im vorliegenden Fall liefern der Medianwert sowie die Perzentilwerte einen besseren Einblick über die Verdienste nach Berufserfahrung.

**Tab. 8: Monatseinkommen der Berufsanfänger und die Einkommensentwicklung der Bürokaufleute in €**

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
1 Jahr und darunter	248	1.775	1.269	1.561	1.907
2 bis 5 Jahre	641	1.798	1.425	1.695	2.009
über 5 Jahre	2.492	2.301	1.700	2.112	2.638
Differenz zwischen 1 Jahr und darunter und über 5 Jahre Berufserfahrung (Absolut) in €		-525	-431	-550	-731
In Prozent		-29,6%	-34,0%	-35,2%	-38,3%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Einkommen und betriebliche Position

Die betriebliche Position hat Einfluss auf die Höhe des Einkommens. Die Bürokaufleute mit Vorgesetztenposition verdienen im Schnitt 8,8 % mehr. Dies lässt sich weiter differenzieren: Von der Assistententätigkeit über Gruppenleiter bis zum Abteilungsleiter gibt es eine fein gestaffelte Einkommensdifferenzierung. Über 35 % der Befragten gaben als Position als Assistententätigkeit an. Für die 40 % der Teilnehmer gibt die Berufsbezeichnung ihre Position an der Arbeitsstelle genau wieder. Wie in der Abbildung 8 zu sehen ist, verdienen diese letztere Gruppe mehr als Bürokaufleute mit einer Assistententätigkeit.

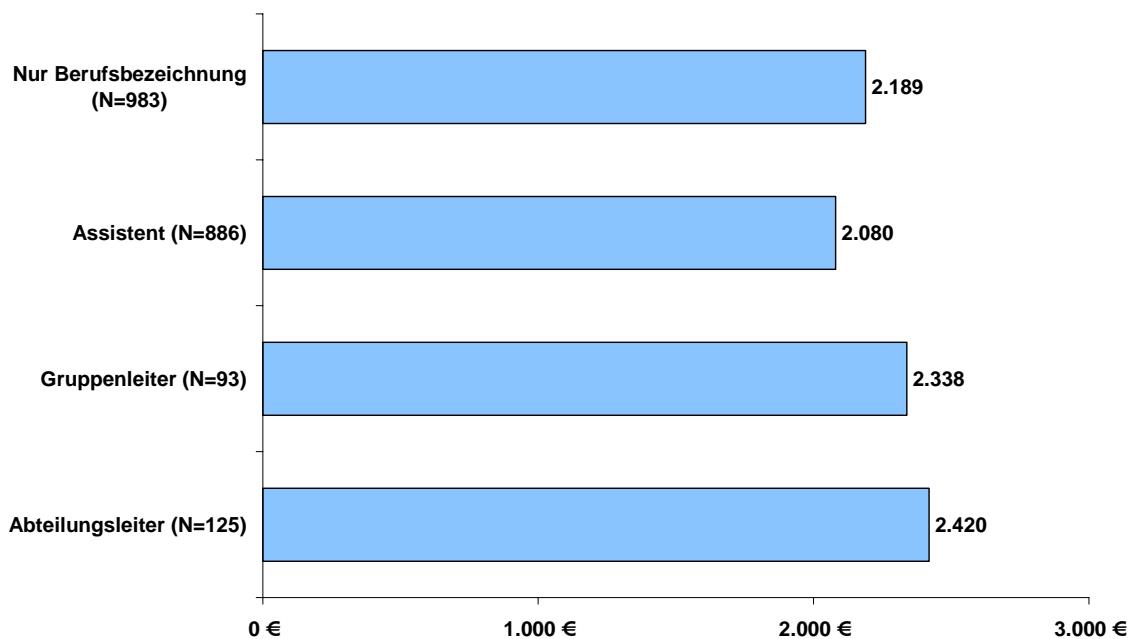
**Tab. 9: Gehaltsvorsprung der Bürokaufleute nach Vorgesetztenposition in €**

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Mit Vorgesetztenposition	1.255	2.277	1.588	2.000	2.597
Ohne Vorgesetztenposition	2.341	2.093	1.520	1.916	2.417
Differenz (Absolut) in €		185	68	84	181
In Prozent		8,8%	4,5%	4,4%	7,5%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

Bürokaufleute, die ihre betriebliche Position als Gruppenleiter angeben, verdienen deutlich mehr als die „einfachen“ Bürokaufleute. Ein noch größeres Plus verzeichnen diejenigen, die sich in einer Abteilungsleiterposition befinden.

**Abb. 8: Monatsverdienst der Bürokaufleute nach betrieblicher Position**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Sonderzahlungen

Sonderzahlungen bilden einen wichtigen Bestandteil der Verdienste der Beschäftigten. Allerdings erhalten längst nicht alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen eine Jahressonderzahlung. Bei den Bürokaufleuten ist die Situation auch nicht anders. Wie die Tabelle 10 zeigt, erhalten rund 67 Prozent der Befragten ein Weihnachtsgeld. Dieser Anteil beträgt 61 Prozent beim Urlaubsgeld. Weit weniger verbreitet ist die Gewinnbeteiligung. Nur rund 9 Prozent der Befragten bekommen irgendeine Form von Gewinnbeteiligung.

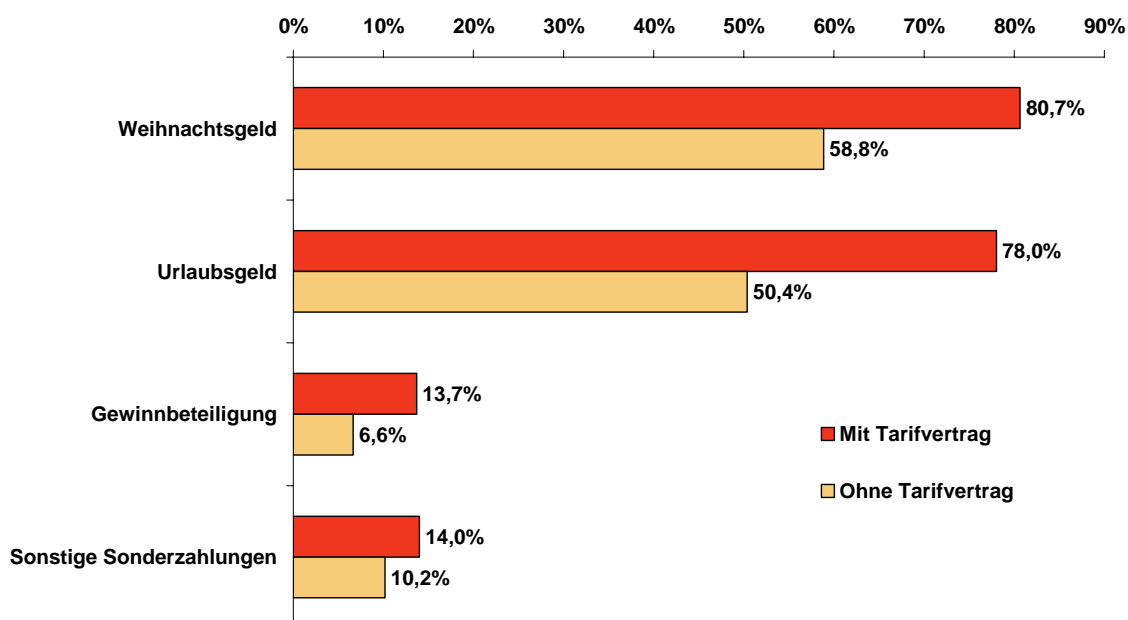
**Tab. 10: Wie viele Bürokaufleute erhalten Sonderzahlungen? (Anteil in %)**

	Ja	Nein
Weihnachtsgeld	66,9	33,1
Urlaubsgeld	61,0	39,0
Gewinnbeteiligung	8,9	91,1
Sonstige Sonderzahlungen	11,6	88,4

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

Positiv wirkt sich aus, wenn die Betriebe tarifgebunden sind. Während 80,7 Prozent der Befragten in Betrieben mit Tarifbindung Weihnachtsgeld bekommen, liegt dieser Anteil in den Betrieben ohne Tarifbindung bei 58,8 Prozent. Eine ähnlich positive Wirkung lässt sich auch bei den anderen Sonderzahlungen feststellen.

**Abb. 9: Sonderzahlungen und Tarifvertrag bei den Bürokaufleuten**

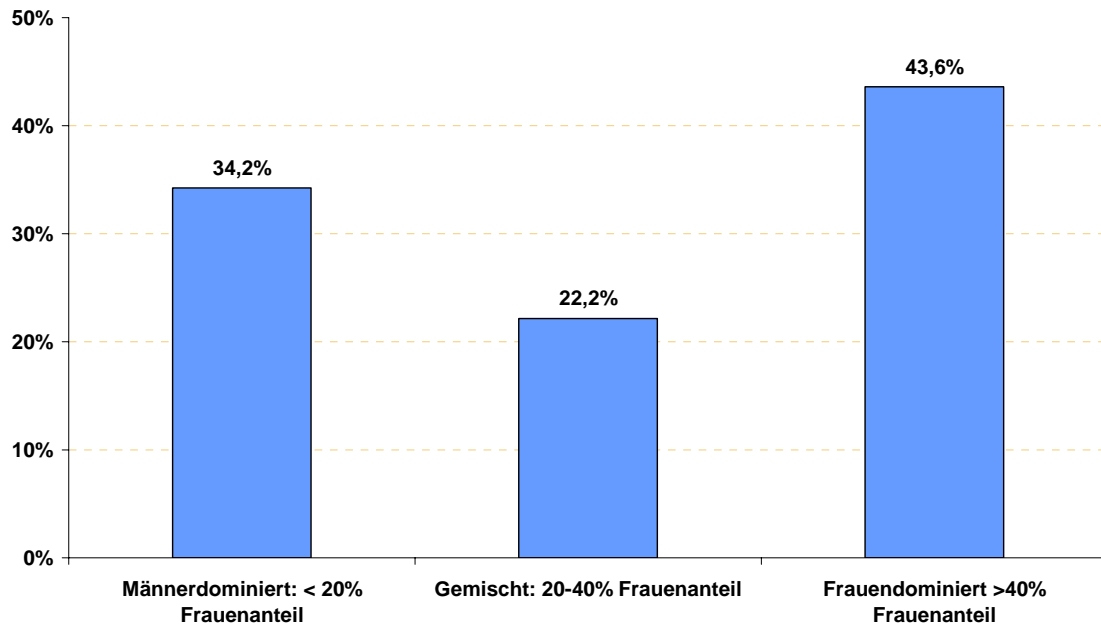


Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Bürokaufleute in Frauen- und Männerbranchen

Mit rund 78 % Frauenanteil zählt der Beruf „Bürokaufleute“ zu den frauendominierten Berufsgruppen. Wie beeinflusst die Geschlechterzusammensetzung der Gesamtbelegschaft der Betriebe das Einkommensniveau? Ein Drittel (34,2 %) der Bürokaufleute arbeitet in männerdominierten Betrieben, knapp die Hälfte (43,6 %) arbeitet in Betrieben mit einem hohen Frauenanteil von über 40 %, ein knappes Viertel in gemischten Betrieben (siehe Abb. 10).

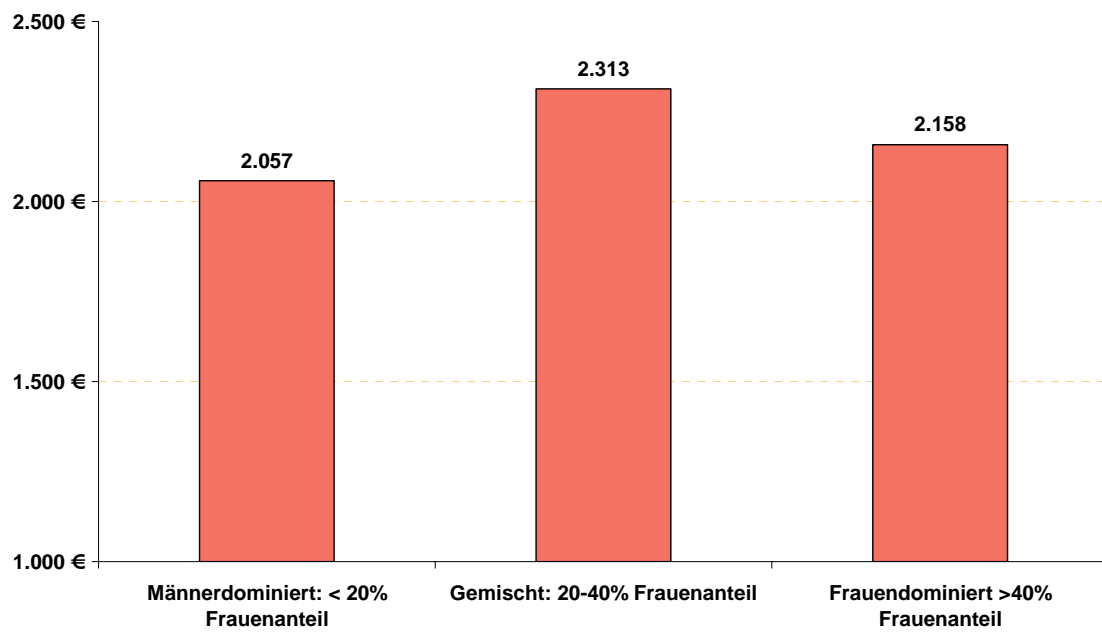
**Abb. 10: Wo arbeiten Bürokaufleute? (Anteilswerte in %)**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

Die Daten zeigen: Ein hoher Frauenanteil an der Belegschaft führt nicht unbedingt zu höherem Einkommen, wie unsere Daten zeigen. In den gemischten Betrieben mit einem Frauenanteil an der Belegschaft zwischen 20 und 40 % liegen die Gehälter der Bürokaufleute mit durchschnittlich 2.313 € am höchsten, in deutlichem Abstand gefolgt von 2.158 € für Bürokaufleute in den frauendominierten Betrieben. In den männerdominierten Betrieben liegt das Monatseinkommen der Bürokaufleute mit 2.057 € am niedrigsten.

**Abb. 11:      Monatseinkommen der Bürokaufleute nach Frauenanteil am Arbeitsplatz**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Vollzeit - Teilzeit

Rund 82 % der befragten Bürokaufleute geben an, dass sie Vollzeit arbeiten. Während 2,3 % der Männer Teilzeit arbeiten, beträgt dieser Wert bei Frauen 23 %. Teilzeitarbeit führt zu niedrigerem Einkommen. Unsere Daten zeigen, dass Bürokaufleute in Teilzeitarbeit umgerechnet auf eine Vollzeitarbeitsverhältnis ein Monatseinkommen von 2.058 € erhalten, Beschäftigte in Vollzeit dagegen verdienen durchschnittlich 2.178 €. Dies macht über 15 % Lohnunterschied.

**Tab. 11: Monatseinkommen von Bürokaufleuten nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung**  
- in € -

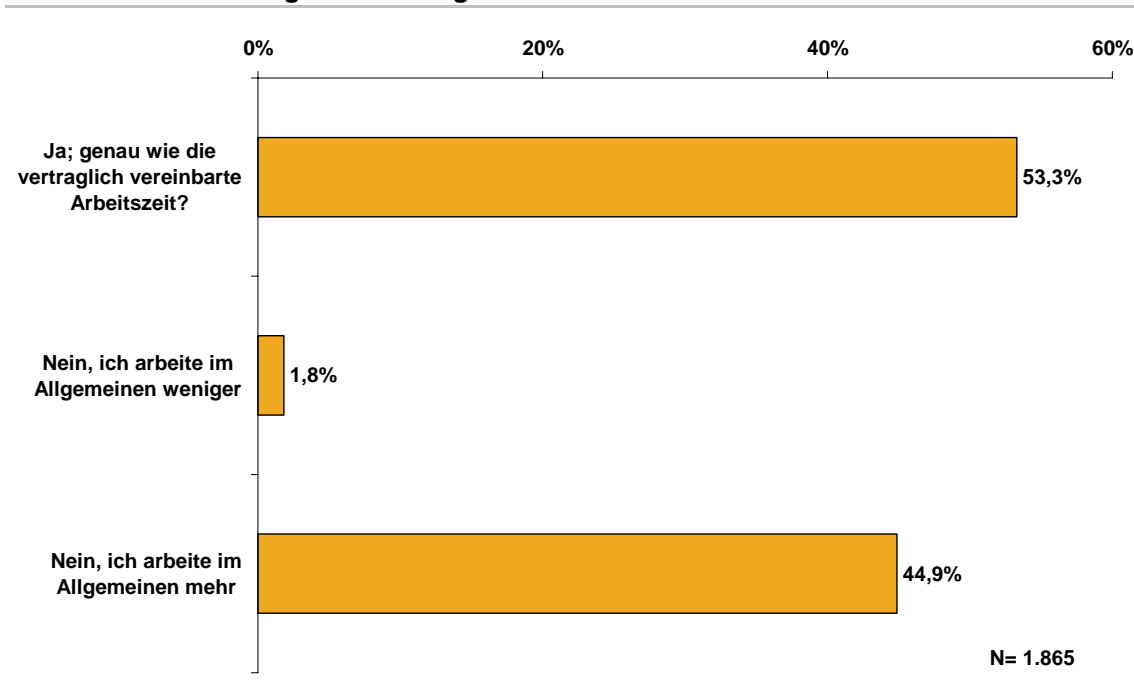
	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Teilzeit	652	2.058	1.451	1.876	2.393
Vollzeit	2938	2.178	1.552	1.962	2.483
Differenz in €		-368	-240	-356	-556
In Prozent		<b>-15,1%</b>	<b>-13,8%</b>	<b>-15,9%</b>	<b>-19,0%</b>

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Arbeitszeit

Gut die Hälfte (53,3 %) der befragten Bürokaufleute gibt an, dass ihre tatsächliche Arbeitszeit genau der vereinbarten Arbeitszeit entspricht. Knapp die Hälfte (44,9 %) arbeitet nach eigenen Angaben im Allgemeinen mehr. Lediglich knapp 2 % arbeiten im Allgemeinen weniger als vertraglich vereinbart (siehe Abb. 12).

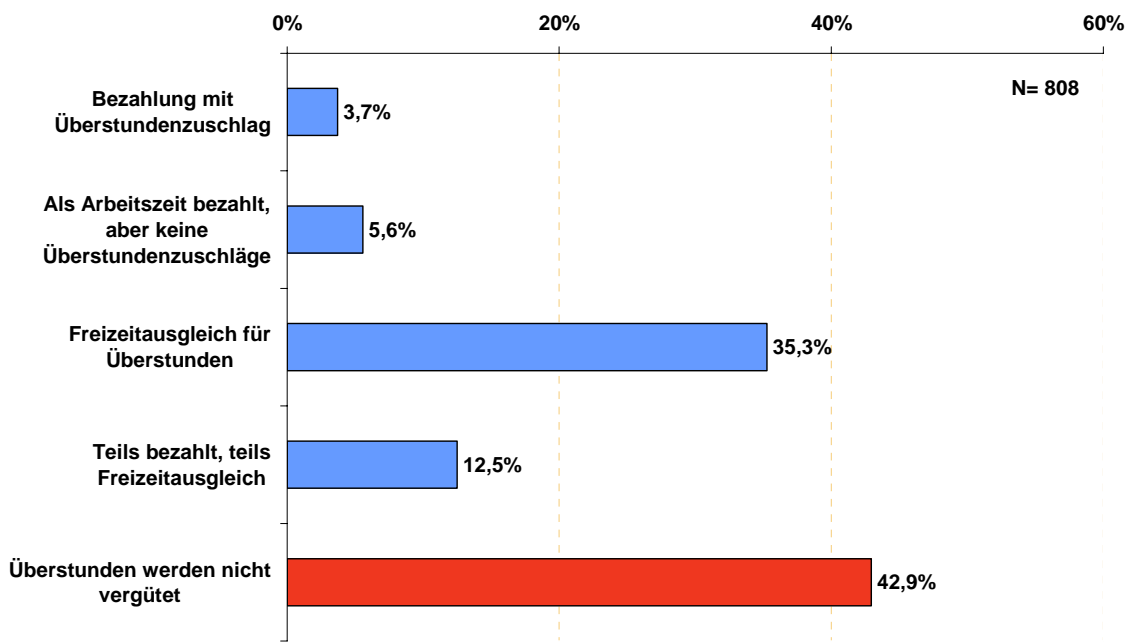
**Abb. 12: Arbeitszeit von Bürokaufleuten: Entspricht Ihre tatsächliche Arbeitszeit in der Regel der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit?**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

Interessant ist der Umgang mit den geleisteten Überstunden: 808 Bürokaufleute haben angegeben, dass sie im Allgemeinen mehr arbeiten. Rund 43 % davon keinerlei Vergütung für die Überstunden. 35,3 % der Bürokaufleute erhält einen Freizeitausgleich für die Überstunden, rund 9 % bekommt die Überstunden bezahlt, allerdings weniger als die Hälfte auch mit entsprechenden Überstundenzuschlägen. Weitere 12,5 % erhalten teils Vergütung, teils Freizeitausgleich (siehe Abb. 13).

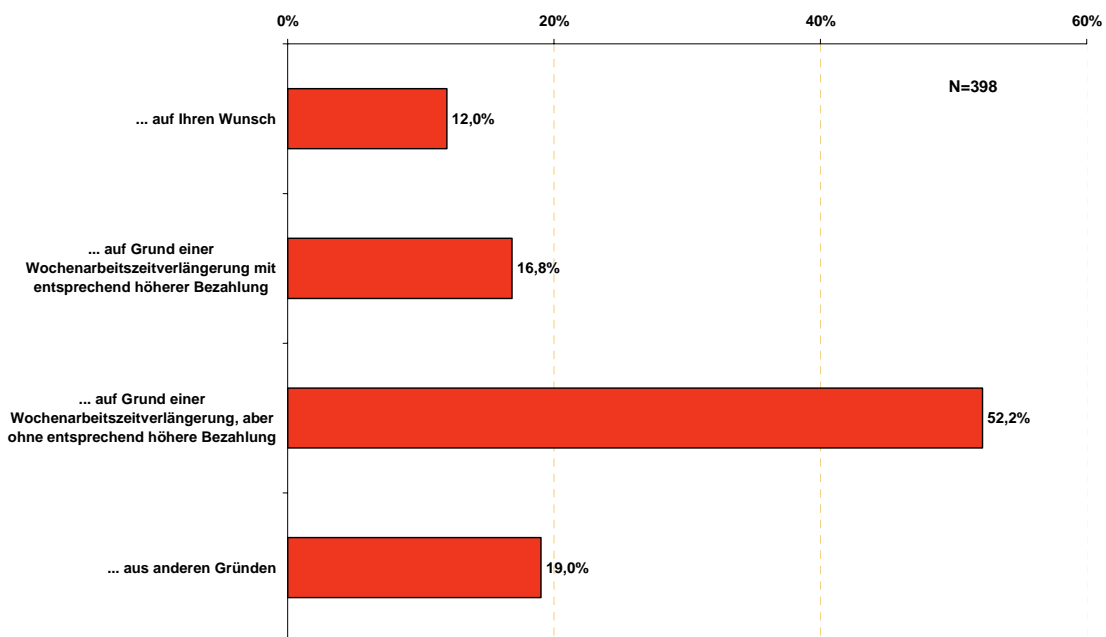
**Abb. 13: Wie werden Überstunden der Bürokaufleute vergütet?**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Knapp 12 % der Bürokaufleute berichten, dass ihre vereinbarte Arbeitszeit in den vergangenen 12 Monaten verlängert wurde. Bei rund der Hälfte steckt dahinter eine Wochenarbeitszeitverlängerung ohne entsprechend höhere Bezahlung. Lediglich bei einer Minderheit erfolgte die Arbeitszeitverlängerung auf eigenen Wunsch (siehe Abb. 14)

**Abb. 14: Gründe für die Arbeitszeitverlängerung von Bürokaufleuten**



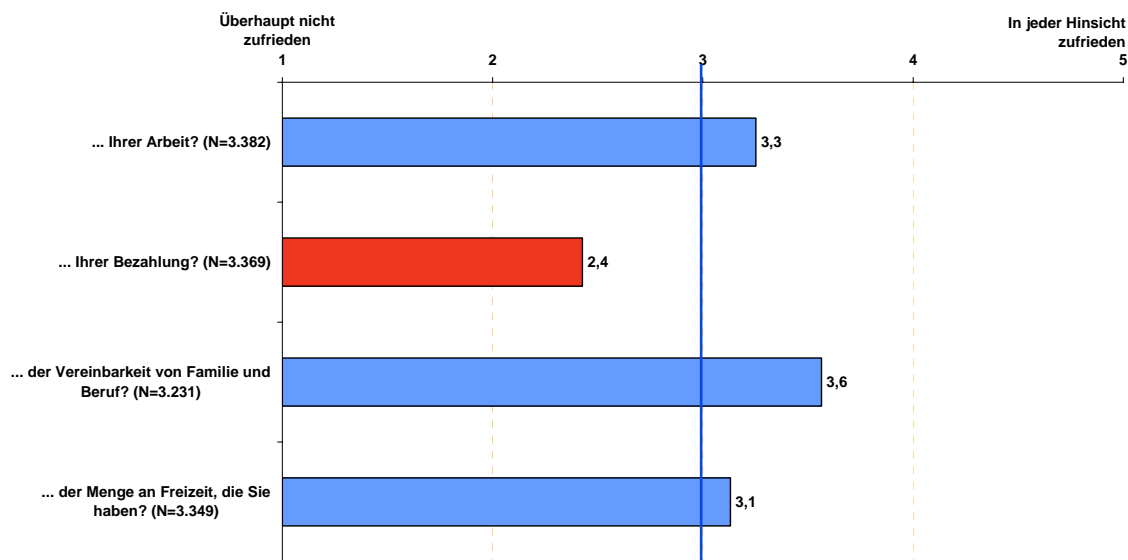
Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

## Arbeitsbedingungen und Arbeitszufriedenheit

Die Bürokaufleute haben auch einige Fragen zu den Arbeitsbedingungen und ihrer Arbeitszufriedenheit beantwortet.

Auf einer Skala von 1 (Überhaupt nicht zufrieden) bis 5 (In jeder Hinsicht zufrieden) betrug der Wert für die Arbeitszufriedenheit im Durchschnitt 3,3. Der Wert für die Zufriedenheit mit der Bezahlung lag mit 2,4 deutlich darunter. Relativ positive Werte erhielten die Zufriedenheit mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (3,6) sowie mit der vorhandenen Freizeit (3,1).

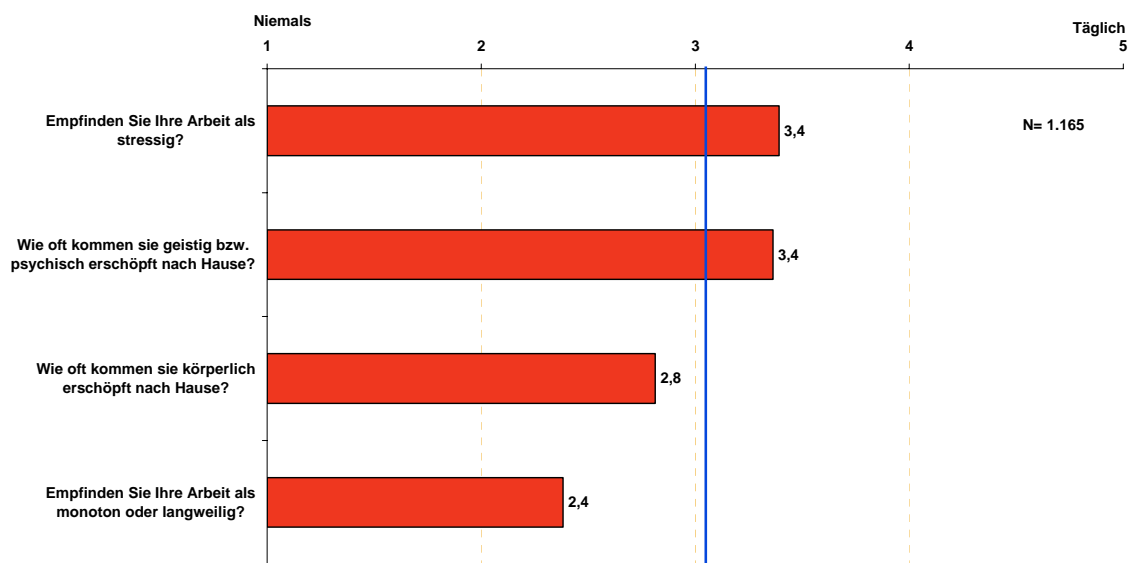
**Abb. 15: Zufriedenheit der Bürokaufleute: Wie zufrieden sind Sie mit ...**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

Trotz der relativ hohen allgemeinen Arbeitszufriedenheit geben die Bürokaufleute doch ein hohes Maß an beruflicher Belastung zu Protokoll. Auf der Skala von 1 (Niemals) bis 5 (Täglich) beurteilen die Befragten die Stressbelastung und die geistige bzw. psychische Erschöpfung jeweils mit dem Wert 3,4. Die körperliche Erschöpfung durch die Arbeit wird mit 2,8 bewertet. Die Monotonie bzw. Langeweile ihrer Arbeit bewerteten die Befragten mit 2,4 demgegenüber relativ gering (siehe Abbildung 16)

**Abb. 16: Beurteilung der Arbeitsbelastung bei den Bürokaufleuten**

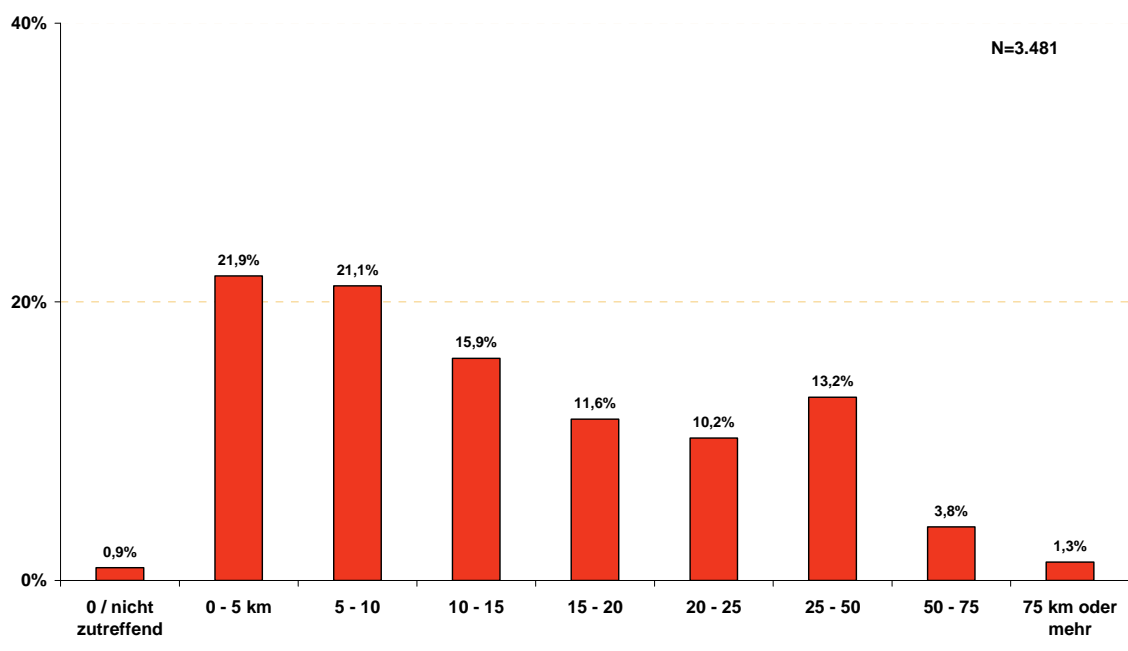


Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Arbeitsweg

Die Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsstätte ist bei der Mehrzahl der Bürokaufleute relativ gering. Rund 60 % müssen eine Strecke von bis zu 15 Kilometern zurücklegen. Aber immerhin ein knappes Viertel hat einen Arbeitsweg von 15 bis 25 Kilometern und bei 18 % sind es sogar mehr als 25 Kilometern.

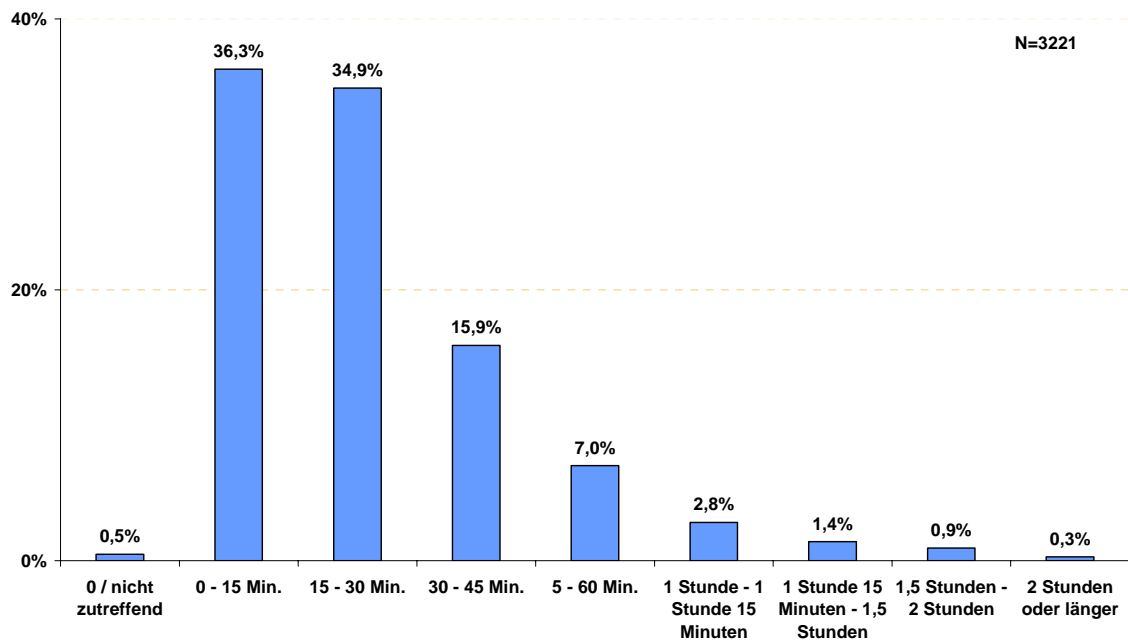
**Abb. 17: Entfernung vom Wohnort zum Arbeitsort bei den Bürokaufleuten**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

Dementsprechend unterschiedlich fällt auch die Zeit aus, die die Beschäftigten für ihren Arbeitsweg benötigen. Rund 70 % der Bürokaufleute erreichen ihren Arbeitsplatz in etwa einer halben Stunde. Ein Viertel benötigt zwischen 30 und 60 Minuten und etwas mehr als 5 % brauchen länger als eine Stunde.

**Abb. 18: Fahrzeit von Bürokaufleuten: Wie lange benötigen Sie um zur Arbeit zu kommen?**

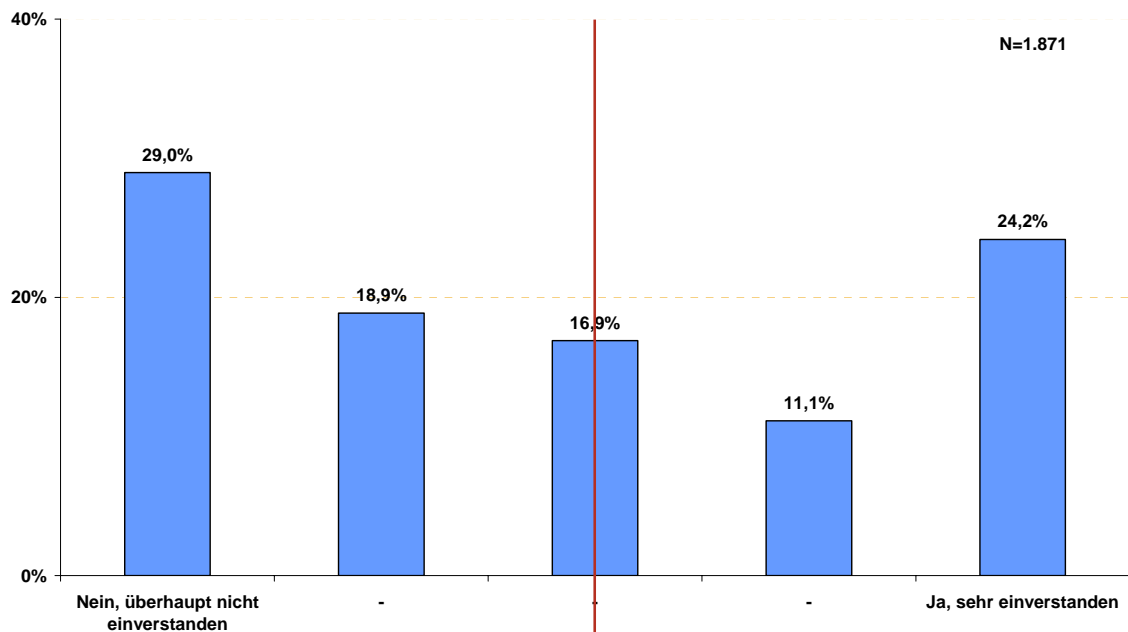


Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Sorge um den Arbeitsplatz

Die Sicherheit ihres Arbeitsplatzes wird von den Bürokaufleuten sehr unterschiedlich beurteilt. Rund 30 % geben an, dass sie sich überhaupt keine Sorgen um ihren Arbeitsplatz machen, während ein knappes Viertel sich sehr darum sorgt. Die übrigen Beschäftigten bewegen sich mit ihrer Einschätzung zwischen diesen beiden Positionen (siehe Abbildung 18)

**Abb. 19: Bewertung der Arbeitsplatzsicherheit bei den Bürokaufleuten: Machen Sie sich Sorgen um Ihren Arbeitsplatz?**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Internet

[www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

[www.frauenlohnspiegel.de](http://www.frauenlohnspiegel.de)

[www.wageindicator.org](http://www.wageindicator.org)

## Veröffentlichungen

R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz (Mitarbeit), Germany – Collective bargaining coverage and gender pay gap, Amsterdam, März 2007, 29 S.

H. Dribbusch, R. Bispinck, M. v. Klaveren, K. Tijdens, Exploring collective bargaining coverage in eight EU member states, Amsterdam, März 2007, 27 S.

F. Öz, Decent Work and Wageindicator, Düsseldorf, Oktober 2008, 16 S.

F. Öz, R. Bispinck, Was verdienen Ingenieure und Ingenieurinnen? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 01/2008, Düsseldorf, April 2008, 19 S.

F. Öz, R. Bispinck, Was verdienen Bürokaufleute? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 02/2008, Düsseldorf Oktober 2008, 27 S.